

glaubt, kann sich sofort auf
von Polizeiwege eine ver-
bestimmt werde.
(6 und 4. Aug. 1797.)

na anlegenden Dampfschiffen,
und sind auch nur zu ge-
R.M. Hbg. Crt.
bringen... 10 β oder 3 β
..... 6 " " 2 "
zusammen 6 " " 2 "
oder auf
a. Straßen 19 " " 6 "
..... 26 " " 8 "
inschließlich 32 " " 10 "
..... 38 " " 12 "
..... 38 " " 12 "
..... 51 " " 16 "
vom 10. April 1844.)

über Dorfsteuerungen nach
s zu liefernde Taxiflantum,
tigkeiten. Jedoch dürfen sie
m Ende verlangt und zuge-
en der bedienten Taximeister
jewenigen, der sie verlangt,

3 R.M. oder 8 β Hbg. Crt.
" " 1 " " "
vom 2. Decr. 1830.)

ember; insofern diese Lage
g. — Die halbjährige Kün-
digung Statt findet oder
die Tage eingeschlossen, die
tige Kündigung Statt findet
Tage eingeschlossen, bestimmt
vom 2. Mai 1846.)

ine
geschlossen werden, sind, im
zweiten Sonnige nach den
entfällt, der darauf folgende
). Die vierteljährigen Kün-
1. Januar und 31. Juli,
vertrages geschieht die Kün-
digung v. 2. Mai 1846.)

ne.
17. Mai und 11. Novbr.

jer.
oße Anmeldung des Dienst-
diesemselben 25 β R.M. oder
der nicht, verdient sind, ent-
Stelle, Condition oder den
nicht über 1 R. 6 β R.M.
Dienstboten-Bermeister ic.
at vom 1. Mai 1832.)

M. oder 3 β 12 β Hbg. Crt.,
Antritt, ihr Dienstbuch im
M. oder 4 β Hbg. Crt. mit
emerkt hat. Ebenfalls find
ung dieser Vorlesung absetzen
ng vom 14. März 1845.)

g.
unterchrift das Datum des
iso verzeichnet die Herrschaft

bei dem Abgang des Gefindes in dem Dienstbuch das Datum des Abgangs und von welcher
Seite die Kündigung stattgefunden. Geht das Gefinde außer der Zeit ab, so ist auch die Ursache zu
bemerken. In Erwaltung einer beständigen Bereinigung bleibt es der Herrschaft überlassen, ob
sie am Schluss dieser Notiz ein Zeugniß über das Verhalten des Gefindes während der Dienstzeit
hinzufügen will. (Gefinde-Ordnung v. 25. Febr. 1840, §§ 42, 43 und 45.)
Streitigkeiten in Gefindesachen sind von dem hiesigen Niedergerichte zu erledigen.
(Gefinde-Ordnung § 52.)

Schornstein-Reinigung.

Dem Schornsteinfeger kommt für das Reinigen der Schornsteine folgende Vergütung zu: für
jeden Schornstein in einem Hause von einem Stockwerke oder auf einem Sahl 16 β R.M. oder
5 β Hbg. Crt. im Hause von 2 Stockwerken 19 β R.M. oder 6 β Hbg. Crt., von 3 oder 4 Stock-
werken 26 β R.M. oder 8 β Hbg. Crt., von 4 oder mehreren Stockwerken 32 β R.M. oder 10 β Hbg. Crt.
Anmerkung: Wenn der Schornstein eines Saales durch mehrere Stockwerke sich erstreckt, so ist die
Vergütung für die Reinigung desselben nach der Zahl der Stockwerke in Gemäßheit der vor-
stehenden Tare zu bestimmen. (Ober-Präsidial-Bekanntmachung v. 5. März 1835.)

Reinigung der Trottoirs und Gassen von Schnee und Eis.

Jeder Eigentümer eines an der Straße liegenden Grundstückes, und wenn letzteres vermietet
ist, der Bewohner des Erdgeschosses, ist verpflichtet, jeden Tag vor 8 Uhr Morgens das vor dem
Grundstück befindliche Trottoir abzufegen und falls dasselbe glatt sein sollte, mit Sand oder Asche be-
streuen zu lassen; sowie die Gassen auf nähere Anordnung und Anlage des Polizeiamtes bei ein-
tretendem Thauwetter zu öffnen und freizuhalten. Es ist untersagt, Schnee und Eis aus den Höfen
und Thorwegen auf die Straßen zu werfen, und das Auswerfen des Schnees aus den Dachrinnen
muß vor 9 Uhr Morgens geschehen.

Etwasige Contraventionen verfallen in die angeordnete Brüche und haben außerdem die Kosten
zu erstatzen, welche durch die von ihnen unterlassene und durch das Polizeiamt zu veranlaßende
Reinigung der Straßen entstehen. (Ober-Präsidial-Bekanntmachung vom 9. Decr. 1853.)

Gassenrecht.

In Veranlassung verschiedener Collisionen wird das bereits in mehreren inländischen Städten
bestehende sogenannte Gassenrecht hierdurch eingeführt und demgemäß befohlen, daß vom 16. d. M.
an, Jeder ohne Ausnahme, welcher auf dem Vorrechte die Gasse zur linken Seite hat, dem ihm
Entgelt genommenen, welcher also die Gasse zur Rechten hat, ausweiche.

Zugleich werden die früheren Bekanntmachungen über unzulässige Benutzung des Vorrechts
durch Ausstellen von Verlaßgegenständen, durch Schieben von Karren, Tragen von Baden, Körben,
Eimern u. s. w. mit dem Hingefügen in Erinnerung gebracht, daß die Polizeidienster angewiesen sind,
jede beständige Contravention zur Anzeige behuts meigneter Bestrafung zu bringen.
(Bekanntm. des Königl. Polizei-Amts, den 15. Novbr. 1852.)

Israelitische Pfandleiher.

Den nachstehend benannten Mitgliedern der hiesigen hochdeutschen Jüngemeinde:

1) Leymann Bing, 2) Hartwig Hirsh Lazarus, in Firma: Hirsh Lazarus Schne, 3) Emanuel
Simon Hechscher, 4) Julius (richtig Juda) Abraham Levy, und 5) Kaichmann Baruch, sind für
ihre Person spezielle Concessonen dahin verliehen, daß sie bis weiter bei Darlehen unter 26 β R.
M. oder 50 Mark Hamburger Courant 1 p.Ct., und bei Darlehen über jene Summe
2 p.Ct. Zinsen für den Monat zu nehmen befugt sein sollen. Von den dargestellten Summen
darf weder unter dem Namen von Zinsen oder Schreibgeld oder unter sonst irgend einem Vorname
irgend etwas abgezogen werden. Die Pfandzeit müßten auf vorchristlichem Stempelpapier
und in deutscher Sprache ausgestellt werden. Die Kosten des, zu den Pfandscheinen zu gebrau-
genden Stempelpapiers sind von beiden Parteien, dem Pfandleiher und dem Beregebenden, zu
gleichen Theilen zu tragen. Jede Übertretung dieser Vorschriften hat die sofortige Erlösung der
Concessione zur Folge.

(Ober-Präsidial-Bekanntmachung, 21. April 1843, 17. Sept. 1844.)

Tabelle über das Verhältniß des Reichsgeldes zu Hamburger Courant.

Reichsgeld.	Hamb. Crt.						
β	β	β	β	β	β	β	β
3	—	1	—	51	1	—	14
6	—	2	—	54	1	2	60
10	—	3	—	58	1	2	—
13	—	4	—	61	1	3	112
16	—	5	—	64	1	4	8
19	—	6	—	67	1	5	12
22	—	7	—	70	1	6	70
26	—	8	—	74	1	7	—
29	—	9	—	77	1	8	12
32	—	10	—	80	1	9	—
35	—	11	—	83	1	10	500
38	—	12	—	86	1	11	—
42	—	13	—	90	1	12	600
45	—	14	—	93	1	13	—
48	—	15	—	—	—	—	1000